

NR. 8

JUNI 1978

BOKULT

INFORMATIONSBLETT
DES MUSEUMS BOCHUM

Zum fünften Mal

KEMNADE INTERNATIONAL 23.-25.6.

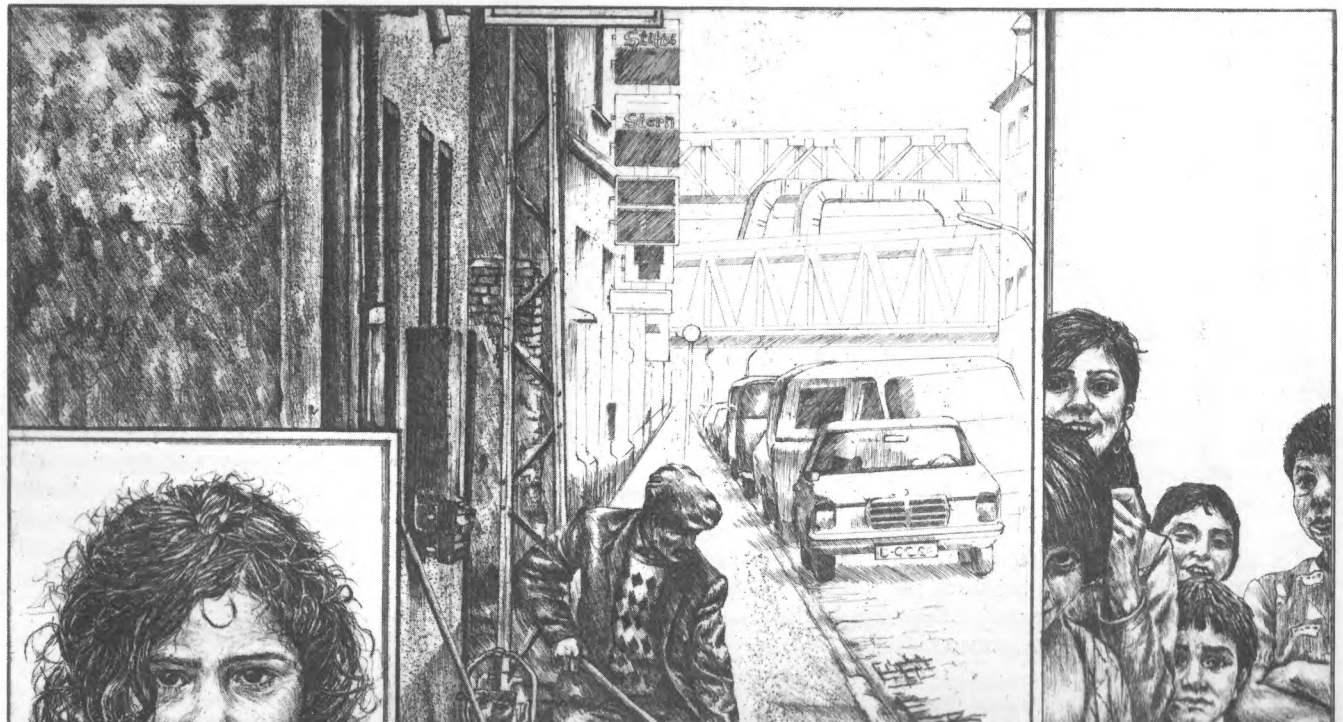
Liebe Freunde, liebe Kollegen

als wir 1974 im Museum Bochum das Konzept für die KEMNADE entwickelten, hatten wir folgende Ziele:

- die Verständigung zwischen Ausländern und Deutschen zu verbessern, also Vorurteile abbauen zu helfen,
- die Kommunikation zwischen den verschiedenen Ausländergruppen in Bundesrepublik verbessern zu helfen,
- Möglichkeiten zur Information und zum Austausch über gemeinsame und durch die unterschiedliche Herkunft bedingte, spezifische Probleme zu bieten,
- zuständige (deutsche) Stellen zu mehr und qualifizierteren Aktivitäten für die Ausländer zu motivieren und
- nicht zuletzt eine sinnvolle, nicht kommerzielle Veranstaltung, die unterhalten und Spaß machen soll, anzubieten.

Unter dem Aspekt einer alternativen Kulturarbeit ging es darum, wegzukommen von der bloß veranstalteten, verordneten Konsum-Kultur: von Veranstaltungen über bestimmte Probleme oder für bestimmte Gruppen. Vielmehr sollte die Zielgruppe der KEMNADE, die Gastarbeiterschaft, in den Stand gesetzt werden, sich der einheimischen Bevölkerung selbst darzustellen.

So enthielt das offizielle KEMNADE-Konzept denn auch den Satz, daß "ein solches Festival nur dann sinnvoll sein und authentische Informationen über die ausländischen Arbeitnehmer und ihre soziale Lage in der Bundesrepublik geben kann, wenn sich die Veranstalter darauf beschränken, den organisatorischen Rahmen bereitzustellen, die inhaltliche Vorbereitung und Gestaltung der einzelnen Programme



war das Experiment KEMNADE erstmals fast ganz so gelungen, wie wir es uns erhofft hatten: als ein Fest, bei dem die Schranke zwischen Mitwirkenden und Besuchern aufgehoben, jeder – zumindest ein bißchen – Teilnehmer war, und darüber hinaus Information und Unterhaltung nicht getrennt, sondern als zwei Aspekte einer Sache vermittelt werden konnten.

Das Schwergewicht unserer Arbeit lag daher in diesem Jahr 1) auf dem Versuch, den Kreis der Mitwirkenden zu erweitern und dabei zugleich die Funktionalität demokratischer Organisationsformen zu erproben;

2) den politisch-informativen Programmteil auszuweiten, zu intensivieren und dabei zugleich besser in die Gesamtveranstaltung zu integrieren;

3) schließlich das Nicht-Kommerzielle und Nicht-Professionelle der KEMNADE nicht nur zu erhalten, sondern zu bestärken und als Charakteristikum dieses Festes deutlich werden zu lassen.

Nun ist bereits jetzt abzusehen, daß vieles von dem, was wir uns für die diesjährige Veranstaltung vorgenommen hatten, nicht oder nur im Ansatz verwirklicht werden kann: Das liegt zum einen an der Begrenztheit der Mittel, die für die Veranstaltung zu Verfügung stehen, vor allem aber daran, daß fast alle, die die KEMNADE tragen und an ihr mitwirken, das freiwillig und unbezahlt, aus Engagement und in ihrer Freizeit: eben nicht professionell tun.

Dies eingedenk, wird man jedoch sagen können, daß die KEMNADE ein – wenn auch nicht repräsentatives, so doch zutreffendes Bild der augenblicklichen Situation der Ausländer in der Bundesrepublik vermitteln kann, und zwar gerade auch da, wo es nicht "ausgewogen" erscheint: So sind beispielsweise die dominierende Rolle der Türken und Kurden oder der in diesem Jahr nur geringe Anteil der Spanier bei der KEMNADE eine direkte Auswirkung der Umschichtungen, die in der letzten Zeit innerhalb der Gastarbeiterschaft zu verzeichnen waren – nahezu die Hälfte aller Gastarbeiter in der Bundesrepublik kommen aus der Türkei, und viele Spanier, die hier lebten, sind in ihr Heimatland zurückgekehrt, seitdem sich dort eine demokratische Entwicklung abzeichnet. Nicht anders ist die Tatsache zu verstehen, daß die meisten der bei der KEMNADE mitwirkenden Gruppen politisch "links" von der Mitte stehen: einerseits spiegelt sich darin die andere politische Situation in den Heimatländern der Gastarbeiter, andererseits aber auch ihre Situation hier in der Bundesrepublik, wo ihnen, ganz gleich, wie lange sie schon hier leben – und über 50 Prozent der Gastarbeiter leben schon länger als 10 Jahre unter uns – keinerlei Möglichkeit gewährt wird, am politischen Leben teilzunehmen.



Radierung Regina Friedrich - Körner

Zum diesjährigen Thema der KEMNADE:

Die sozio-kulturelle Situation ausländischer Kinder und Jugendlicher

Aus einem Referat von Dr. Wolfgang Bodenbender im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Zwischenbilanz der Ausländerpolitik

I. Entwicklungslinien

Die Ausländerpolitik der letzten eineinhalb Jahrzehnte war durch zwei Entwicklungsabschnitte gekennzeichnet: Über ein Jahrzehnt lang (nämlich bis 1972) durch eine Phase un-gehemmter Expansion und seither durch eine Phase beginnender Konsolidierung.

1. Die Expansionsphase

Die Zahl der in der Bundesrepublik tätigen ausländischen Arbeitnehmer betrug Mitte des Jahres 1959 insgesamt 163.000; das waren 0,8 % aller unselbständig Beschäftigten. Diese Zahl stieg bis zur Verhängung des Anwerbstopps Ende 1973 auf rund 2,6 Millionen; ihr Anteil erhöhte sich damit auf 11,9 %.

Gemeinsam mit den Familienangehörigen, deren Zahl von 137.000 im Jahre 1961 auf rd. 1,4 Mio im Jahre 1973 stieg, hatte sich die Zahl der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer in diesem Zeitraum um rd. 3,3 Millionen, d. h. um fast 480 % erhöht. Damit hatte sich eine der größten Menschenwanderungen in der europäischen Nachkriegsgeschichte vollzogen.

Eine solche Wanderungsbewegung war nur erklärlich, weil die Beschäftigung von Ausländern sowohl für die Bundesrepublik als auch für die Heimatländer und die Ausländer selbst zunächst erhebliche Vorteile brachte.

Vorteile für die Bundesrepublik:

1.) Die Ausländer traten, weil die Zahl der deutschen Erwerbspersonen in diesem 13-Jahres-Zeitraum um rd. 2 Millionen abnahm, weitgehend an die Stelle der Deutschen, übernahmen also bereits vorhandene Arbeitsplätze – sozusagen als Kompensation für die demographische Lücke sowie die Bildungsexpansion in der Bundesrepublik.

Die ausländischen Arbeitnehmer haben damit ganz erheblich zum Wirtschaftswachstum und zur Sicherung des steigenden Wohlstandes in der Bundesrepublik beigetragen.

2) Die Ausländerbeschäftigung ermöglichte trotz eines beträchtlichen Rückgangs der deutschen Erwerbsquote eine wesentliche Verkürzung der Arbeitszeit. – Das war möglich, weil über die demographische und bildungssoziologische Lücke hinaus weitere 600.000 ausländische Arbeitnehmer in der Bundesrepublik tätig wurden.

Allein in den Jahren von 1960 bis 1973 verringerte sich die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit in der Bundesrepublik von 44,1 auf 40,4 Stunden.

Die ausländischen Arbeitnehmer haben also eine ganz erhebliche Verringerung der Arbeitszeit der deutschen Arbeitnehmer ermöglicht – und zwar unter Beibehaltung eines starken Wirtschaftswachstums.

3) Die hohe Ausländerbeschäftigung gab darüber hinaus der deutschen Arbeitnehmerschaft die Möglichkeit, wenig prestigeträchtige, risikoreiche, chancenarme, unterwertige und als unwürdig empfundene Arbeitsplätze zu verlassen. Sie ermöglichte es also deutschen Arbeitnehmern überhaupt bzw. schneller in gehobene Positionen aufzusteigen bzw. in günstigere Branchen bzw. in bessere Arbeitsplätze abzuwandern.

Die ausländischen Arbeitnehmer haben also einen entscheidenden Anteil an der Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität sowie an der Erhöhung des Lebensstandards vieler deutscher Arbeitnehmer.

4) Die ausländischen Arbeitnehmer zahlten in diesem Zeitraum erhebliche Steuern, ohne in entsprechendem Umfang öffentliche Leistungen – vor allem im Hinblick auf die soziale Infrastruktur – in Anspruch zu nehmen; das deshalb, weil die Ausländer im allgemeinen noch eine niedrigere Bedürfnisstruktur hatten und der Familiennachzug und die Geburtenentwicklung sich nur langsam entwickelte. Die Ausländerbeschäftigung bedeutet also für den deutschen Staatsbürger insgesamt einen (wenn auch nicht bezifferbaren, so doch mit Sicherheit ganz erheblichen) Gewinn.

Vorteile für die Heimatländer und die Ausländer

1) Die Heimatländer waren in der Lage, einen erheblichen Teil ihrer oft relativ hohen Arbeitslosigkeit in die Bundesrepublik zu exportieren.

Das hatte für diese Länder nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern verminderte auch den sozialen Druck und damit die gesellschaftlichen Spannungen in diesen Ländern.

2) Für die Heimatländer bedeutete die Beschäftigung ihrer Landsleute in der Bundesrepublik durch die außergewöhnlich hohen und ständig steigenden Geldüberweisungen eine reichfließende Quelle der Devisenbeschaffung.

3) Für Ausländer selbst bedeutete die Tätigkeit in der Bun-

aus Nicht-EG-Staaten erhalten, soweit sie nach dem 30. November 1974 in die Bundesrepublik eingereist sind, keine Arbeitserlaubnis mehr;

– Es folgte eine Bund-Länder-Vereinbarung, mit der überlastete Siedlungsgebiete für den Zuzug weiterer ausländischer Arbeitnehmer gesperrt werden können.

Mit diesem Konsolidierungsprogramm wurde die jahrzehntelange ungehinderte Expansion der Ausländerbeschäftigung gestoppt und in der Folgezeit darüber hinaus eine erhebliche Verminderung der Ausländerbeschäftigung eingeleitet.

Seit dem Anwerbestopp im November 1973 bis zum Ende des Jahres 1975, also innerhalb von 2 Jahren, hat sich die Ausländerbeschäftigung von rund 2,6 Mio auf rund 2 Mio verringert.

II. Gegenwärtige Probleme

Die Hoffnung, daß mit der von Bundesarbeitsminister Walter Arendt eingeleiteten Restriktionspolitik im Bereich der Ausländerbeschäftigung die ständig wachsenden Probleme der Ausländerpolitik zu lösen seien, hat sich nicht erfüllt.

Der entscheidende Mangel der Konsolidierungspolitik der letzten Jahre war, daß ihr ein zwischen Ausländerrecht und Beschäftigungspolitik abgestimmtes Gesamtkonzept fehlte.

Das hat mit dazu beigetragen, daß es zu gravierenden Fehlentwicklungen gekommen ist und sich damit die mit dem Aufenthalt von heutzutage fast 4 Mio Ausländern verbundenen Probleme im Prinzip verschärft haben und für die Zukunft große Gefahren heraufbeschwören.

1. Fehlentwicklungen

1) Mit zunehmender Verweildauer der ausländischen Arbeitnehmer und der schwindenden Aussicht, in der Heimat eine gesicherte, angemessene Beschäftigung zu finden, setzte ein starker Familiennachzug ein, der gleichzeitig einen sehr nachhaltigen Einfluß auf die Geburtenhäufigkeit hatte.

a) Familiennachzug: Seit 1970 sind insgesamt 1 Millionen Familienangehörige von Ausländern in die Bundesrepublik eingereist; allein in den beiden letzten Jahren rund 550.000

(Geburten). Selbst wenn man keine Steigerung der Geburtenhäufigkeit unterstellt, sondern annimmt, daß künftig jährlich durchschnittlich 130.000 Ausländerkinder geboren werden, müssen wir in einem 10-Jahres-Zeitraum mit weit über 1 Million zusätzlicher Ausländergeburten in der Bundesrepublik rechnen.

2) Die Problematik dieser demographischen Entwicklung wird noch dadurch verschärft, daß unter den in der Bundesrepublik lebenden Ausländern ein starker räumlicher Konzentrationsprozeß eingesetzt hat: In den Ballungsgebieten (Stuttgarter Raum und Rhein-Neckar; München und Nürnberg; Rhein-Main-Gebiet; Rhein-Ruhr; Norddeutsche Zentren Hamburg, Bremen und Hannover sowie West-Berlin) leben heute bereits schätzungsweise 60 % aller Ausländer.

3) Diese räumlich Konzentration der Ausländer wird in zunehmendem Maße begleitet durch die Tendenz zur Ghettobildung.

4) Besonders gravierend sind die Probleme, die im Bereich der schulischen und beruflichen Bildung der Ausländerkinder entstanden sind. Das deutsche Schulsystem war auf den ungeheuren Ansturm der Ausländerkinder überhaupt nicht vorbereitet und war hinsichtlich der daraus entstehenden Probleme völlig überfordert.

Welch eine dynamische Veränderung sich hier vollzieht, ist allein an den Zahlen für die letzten Jahre abzulesen: Denn innerhalb weniger Jahre hat sich die Zahl der Ausländerkinder in unseren Schulen weit mehr als verdoppelt. Und diese Entwicklung setzt sich verstärkt fort: Im Schuljahr 1975/76 besuchten bereits 393.000 Ausländerkinder deutsche Schulen; im Schuljahr 1976/77 werden es schätzungsweise 450.000 Kinder sein.

Viele dieser Kinder kamen bereits mit erheblichen Bildungsdefiziten in die Bundesrepublik und sie stießen auf ein Schulsystem, das dieser großen Herausforderung nicht gewachsen war. Das hat dazu geführt, daß heute rund 60 % aller Ausländerkinder den Hauptschulabschluß nicht erreichen. Das ist wohl die schwerste Hypothek, die die Ausländerpolitik belastet. Denn sie bedeutet, daß die Masse der

lohnte Hilfsarbeitstätigkeit in der Bundesrepublik war für sie im Vergleich zu dem, was sie bisher hätten, ein ungeheurer Vorteil: Nämlich eine ganz erhebliche Steigerung ihres bisherigen Lebensstandards. Die Beschäftigung in der Bundesrepublik bedeutet für die Ausländer zugleich das Sprungbrett für einen bisher unvorstellbaren späteren sozialen Aufstieg in ihrem Heimatland: Denn ausgestattet mit großen Ersparnissen wollten sie in der Regel in absehbarer Zeit in ihre Heimat zurückkehren, um buchstäblich ein neues, besseres Leben zu beginnen.

2. Die Konsolidierungsphase

Im Zuge der Hochkonjunktur wurden die Mängel einer ungehinderten, staatlich kaum beeinflussten millionenfachen Ausländerbeschäftigung immer offenkundiger. In dieser Zeit setzte eine erste Konsolidierungsphase ein.

1) Dieser Konsolidierungsversuch setzte zunächst bei den Unternehmern an:

- Durch die Anhebung der Vermittlungsgebühr von 300,– auf 1000,– DM pro Person im Jahre 1973 sollten sich die "Beschaffungskosten" der Unternehmer für Arbeitskräfte aus den Nicht-EG-Staaten ganz erheblich verteuern;
- Damit ging eine Verschärfung der Anforderungen an die Unterkünfte und deren Kontrolle einher, so daß sich die Investitionskosten für Ausländerarbeitsplätze erhöhten;
- Die illegale Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer wurde mit empfindlichen Geld- und Freiheitsstrafen bedroht.

2) Schließlich folgte im November 1973 der Anwerbestopp, der die weitere Zuwanderung ausländischer Arbeitnehmer grundsätzlich ausschloß.

3) Als dann die Vollbeschäftigung in der Bundesrepublik verloren ging, folgte der Übergang der Konsolidierungspolitik zu Maßnahmen, die direkt bei den ausländischen Arbeitnehmern und ihren Angehörigen ansetzten:

– Arbeitslose Ausländer aus Nicht-EG-Staaten müssen bei der Vermittlung in eine neue Beschäftigung hinter arbeitslosen Deutschen zurückstehen: Sie dürfen nur eingestellt werden, wenn die Nichtverfügbarkeit von Deutschen nachgewiesen wird.;

– Jugendliche Ausländer sowie andere Familienangehörige

von ihnen werden ausländische Frauen bzw. Männer heiraten, die dann ebenfalls als Anwärter auf den Familiennachzug in Frage kommen.

b) Geburtenentwicklung: Die Ausländergeburten, die 1965 lediglich 38.000 betrugten (das waren 3,6 % aller Geburten), hatten sich bis zum Jahre 1970 auf rund 63.000 (= 7,8 %) erhöht und haben inzwischen (1975) eine Höhe von rund 130.000 erreicht (das sind annähernd 20 % aller

Das ist nicht nur eine schwere Belastung der Zukunft der betroffenen Ausländerkinder, sondern ein großes Risiko für die Bundesrepublik selbst, die als hoch entwickelte Industrienation in zunehmendem Maße fachlich ausgebildete Arbeitnehmer braucht. Nur so läßt sich unsere wirtschaftliche Spitzenstellung auf Dauer sichern.

Fortsetzung S. 7



Radierung Regina Friedrich - Körner

Selbstdarstellung der mitwirkenden Gruppen

AG DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Mitglieder

Die Gruppe hat sich im November 1977 am Seminar für Sprachlehrforschung der RUB gebildet; sie besteht aus ungefähr zehn Mitgliedern, die nicht alle der RUB angehören. Die Mitglieder sind im Bereich "Deutsch für Ausländer" tätig – als Studenten, bzw. als Lehrende.

Zielsetzung

- Untersuchung und Organisierung von Sprachkursen für immigrierte Arbeiter (i. A.).
- Untersuchung der Voraussetzungen und Bedingungen, unter denen Sprachkurse für i. A. organisiert und durchgeführt werden, welche Funktion die jeweiligen Organisatoren/Geldgeber dem Sprachunterricht zuweisen.
- Lernzielbestimmung – welches Deutsch sollen die i. A. lernen.
- Untersuchung verschiedener Methoden und Lehrwerke des Deutschunterrichts für i. A.; dabei vor allem Berücksichtigung der sehr verschiedenen Ausgangsbedingungen der jeweiligen Kursteilnehmer (von halben Analphabeten oder tatsächlichen Analphabeten bis zum Teilnehmer mit verfestigtem 'Pidgin-Deutsch', usw.)
- Organisierung von Deutsch-Kursen für i. A.; in diesem Zusammenhang hat die Gruppe z. B. auch an der regionalen Lehrerfortbildung des Sprachverbandes im März 1978 in Essen mitgewirkt.

Arbeitsweise

Die Gruppe trifft sich in monatlichem Turnus. Mitglieder arbeiten in Seminaren der RUB mit. Die gesamte Arbeit wird in engem Zusammenhang mit Unterrichtspraxis durchgeführt.

Kontaktadresse:

Helen Koriath, Gertrudenhof 9 - 4630 Bochum

AGG

Die AGG (Arbeitsgemeinschaft katholischer Studenten- und Hochschulgemeinden) ist die Nachfolgeorganisation der 1973 von den deutschen Bischöfen aufgelösten KDSE (Katholische Deutsche Studenten-Einigung). Die Arbeit mit ausländischen Arbeitern und ihren Familien ist ein Arbeitsschwerpunkt innerhalb des Projektbereichs Politische Bildung, eines von fünf Projektbereichen der AGG.

SCI, ISS und die nationalen Zusammenschlüsse die wichtigste Rolle.



Ziele unserer überregionalen Koordinierungsarbeit:

- Möglichkeiten für überregionalen Informationsaustausch
- Weitergabe von Erfahrungen zwischen den arbeitenden Gruppen
- Herstellung von regionalen und überregionalen Kooperationszusammenhängen
- Gemeinsames Lernen – vielleicht exemplarisch für das Feld der Sozialarbeit –
- Herstellung eines überregionalen Kontaktnetzes
- Vereinigung von Interessen verschiedener Gruppen und Nationalitäten

maß dem demokratischen Auftrag dieser Verfassungen zielen wir in unserer Arbeit hin auf die Verwirklichung der Chancengleichheit auch für die ausländischen Kinder in der BRD.

Arbeitsgemeinschaft türkischer Lehrer in NRW
Dr. Mehmet Kecik, Max-Reger-Str.10 - 4370 Marl

BASA

Der Bochumer Aktionskreis Afrika (BASA) informiert seit mehreren Jahren in Bochum über die Situation im südlichen Afrika. Wir tun dies in engem Kontakt mit den Befreiungsbewegungen der Länder, in denen der Kampf gegen Kolonialismus, Rassismus und Imperialismus und für nationale Unabhängigkeit und eigenständige Entwicklung geführt wird. Das Schwergewicht unserer Unterstützungsarbeit liegt gegenwärtig bei den Befreiungsbewegungen der Völker von Namibia, Azania (Rep. Südafrika) und Zimbabwe (Rhodesien). So unterstützen wir ein Landwirtschaftsprojekt der "Afrikanischen Nationalunion von Zimbabwe ZANU" durch Informationsveranstaltungen und Haus- und Straßensammlungen. Die ZANU ist eine Befreiungsbewegung in Zimbabwe und Mitglied der "Patriotischen Front".

Die Situation in Namibia, Azania und Zimbabwe führt dazu, daß viele Afrikaner ihr Land verlassen müssen. Auch in Bochum wohnen viele Flüchtlinge aus diesen Ländern. Die Zusammenarbeit mit ihnen gehört mit zu unseren Aufgaben.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung des Aufbaus der vom portugiesischen Kolonialismus befreiten Länder. Wir unterstützen das "Notprogramm" der Kapverdischen Republik, eine in der sogenannten Sahel-Zone gelegene Inselgruppe, die 1975 nach langem politischen Kampf unter Führung der Befreiungsbewegung PAIGC die Unabhängigkeit von Portugal erlangte. Das Notprogramm sieht den Bau vieler kleinerer Dämme zur Regenwasserspeicherung vor. Das Volk macht dadurch die Erfahrung, daß es nicht nur den port. Kolonialismus sondern auch Hunger und Dürre besiegen kann. Die BASA ist unabhängig und ordnet sich keiner politischen oder religiösen Organisationen unter.

JEDER FREUND DER AFRIKANISCHEN VÖLKER
IST HERZLICH ZUR MITARBEIT EINGELADEN.

BASA TREFFT: Jeden Dienstag 19.30 Uhr

von katholischen Studentengemeinden, wendet sich in ihrer Bildungsarbeit aber auch an andere Initiativgruppen, die in einem der Projektbereiche tätig sind. Der "Projektbereich Ausländische Arbeiter" ist entstanden aus der Betreuung ausländischer Kinder in vielen Hausaufgabengruppen, die sich seit 1970/71 in den Studentengemeinden bildeten und nach Koordinierung und Arbeitshilfe verlangten.

Da die AGG lange Zeit die einzige bundesweite Organisation war, die zu diesem Schwerpunkt Koordinierungsmöglichkeiten durch Tagungen und Informationsaustausch anbot, hat sie über ihren ursprünglichen Rahmen hinaus bald auch Initiativgruppen anderer Organisationen und freie Initiativen mitbetreut, koordiniert und informiert. Heute sind bei der AGG ca. 250 solcher Gruppen "erfaßt", die regelmäßig informiert und zu Tagungen eingeladen werden. Davon ist allerdings nur der geringere Teil noch in Studentengemeinden organisiert.

Unsere Koordinierungs- und Bildungsarbeit geschieht

- 1) durch Koordinierungstagungen mit regionaler Gliederung (Norddeutschland, NRW, Hessen/Rheinland-Pfalz und Süddeutschland). Die Tagungen sind thematisch ausgerichtet und behandeln pädagogische wie politische Themen (1978: Politische Rechte und Möglichkeiten der ausländischen Arbeiter)
- 2) durch Publikationen: "Materialien zum Projektbereich Ausländische Arbeiter", die viermal jährlich erscheinen und aktuelle Meldungen sowie grundsätzlichere Aufsätze umfassen (nur in Deutsch, leider); Sonderhefte, neuerdings ein Handbuch zur Arbeit mit ausländischen Jugendlichen (werden auf dem AGG-Info-Stand angeboten).
- 3) Archivierung, Informations- und Kontaktvermittlung.
- 4) Die Projektgruppe Ausländische Arbeiter ist das Forum, das diese Ausländerarbeit inhaltlich diskutiert und vorbereitet.
- 5) Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen hat innerhalb dieses Arbeitsschwerpunkts immer eine erhebliche Rolle gespielt: haben wir doch den Anspruch, viele einzelne und ver-einzelte Initiativen zu koordinieren und dadurch auch politisch wirksamer zu machen. Neben den Wohlfahrtsverbänden und ihren einzelnen Gruppen spielen hier das Solidaritätskomitee Ausländische Arbeiter, der Initiativausschuss Hessen, Eirene,

Durchsetzung humanitärer Maßnahmen zugunsten der Ausländer durch Aktionsbündnisse, Öffentlichkeitsarbeit durch Publikation, Diskussion, Darstellung der Ausländerprobleme auf offenen Veranstaltungen wie der KEMNADE.

Verantwortlich: Peter Kowalski, Referent für politische Bildung AGG, Rheinweg 34, 5300 Bonn. Tel. (02221) 23 40 21

AG TÜRKISCHER LEHRER IN NRW

"Organisationsgruppe der AG türkischer Lehrer in NRW" Die "AG türkischer Lehrer in NRW" wurde auf Initiative von zehn türkischen Lehrern, die sich auf Tagungen – hauptsächlich auf den ALFA-Tagungen – kennengelernt und zusammengeschlossen haben, gegründet.

Diese Kollegen bildeten die Organisationsgruppe der AG, die gleichzeitig die Funktion des Vorstandes übernahm. Die Mitgliederzahl der Organisationsgruppe kann bis 15 vergrößert werden. Die Organisationsgruppe hat ihre offizielle konstituierende Sitzung mit Hilfe der Lehrerfortbildung in Essen-Werden im Institut für Lehrerfortbildung in Bottrop am 18./19. 10.1975 abgehalten.

Alle Mitglieder der Gruppe haben bis heute die Arbeit entsprechend ihren Möglichkeiten durchgeführt. Die Wochenendtagungen finden jährlich vier mal im Studienhaus für Lehrerfortbildung in Bottrop mit der Unterstützung des Instituts für Lehrerfortbildung statt.

Die AG erhebt keinen Anspruch auf Vertretung aller türkischer Lehrer in NRW und in anderen Bundesländern in der BRD, da sie keine institutionalisierte Interessenvertretung ist. Sie ist eine AG und muß für eine konstruktive Zusammenarbeit ihre Mitglieder selbst wählen.

Die AG ist parteipolitisch unabhängig. Sie hat einen gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen. Aus diesem Grund fühlt sie sich verpflichtet, besonders zu bildungspolitischen Fragen klar Stellung zu beziehen.

Wir stehen auf dem Boden des laizistischen Grundgesetzes der Republik Türkei und des Grundgesetzes der BRD. Ge-

BASA-SPRECHSTUNDE: Jeden Montag 17-19 Uhr, ESG, Raum 7, Kirchenforum im Uni-Center, Boquerenburg

BEZIRKSSCHÜLERVERTRETUNG GELSENKIRCHEN

Die Bezirksschülervertretung ist das demokratisch gewählte Organ aller Schüler – außer Grund- und Sonderschülern – eines Bezirks.

Einmal im Jahr wählen die Delegierten der einzelnen Schulen den Bezirksvorstand. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: der Bezirksschülersprecher, der Öffentlichkeitsreferent, der Rechtsreferent, je zwei Referenten für Sekundarstufe I (Klassen 5 – 10), für Sekundarstufe II (Stufen 11-13), für Berufliche Bildung, der Bezirksverbindungslehrer und sein Stellvertreter.

Als Bezirksschülervertretung der Stadt Gelsenkirchen, einer Stadt mit sehr hohem Ausländeranteil, befassen wir uns auch mit den Problemen der ausländischen Schüler. Da die meisten ausländischen Schüler aufgrund ihrer mehrfachen Benachteiligung in diesem Schulsystem nicht in der Lage sind, ihre Interessen zu vertreten, ist die Arbeit auf diesem Gebiet für uns sehr schwer. Es gibt kaum ausländische Schülersprecher oder Delegierte.

Von der Jugendarbeitslosigkeit, der materiellen Unterversorgung der Haupt- und Berufsschulen, von zu großen Klassen und zu wenig Lehrern sind alle, ausländische wie einheimische Schüler betroffen; die ausländischen Schüler noch härter als die inländischen.

Der Bildungsetat ist ein "Tummelplatz für Rotstiftstrategen" geworden, Rüstung frißt die Gelder, die der Bildung und Ausbildung der Jugend dieses Landes fehlen. In NRW verlassen 25 % der Schüler die Schule ohne Hauptschulabschluß; in Gelsenkirchen fehlen 2000 Ausbildungsplätze für die Jugendlichen dieser Stadt.

Die Bezirksschülervertretung hat in vielen Aktionswochen, u. a. zusammen mit der Gewerkschaftsjugend, der GEW und demokratischen Jugendorganisationen auf die Probleme der ausländischen Jugendlichen hingewiesen.

Mit unserer Teilnahme an der Kernnade wollen wir zeigen, wie sich die Probleme der ausländischen Jugendlichen aus Schülersicht darstellen und zur Verständigung und Solida-

rität deutscher und ausländischer Kollegen beitragen.

Bezirksschülervertretung Gelsenkirchen
c/o Gesamtschule Gelsenkirchen
Adenauerallee 110 - 4650 Gelsenkirchen-Buer

BULGARISCHER VEREIN AN DER RUB

Die bulgarische Gruppe an der Ruhr-Universität Bochum existiert seit 1975. Die Aufgabe der Gruppe ist es, den Bulgaren, die ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik haben, bei verschiedenen Angelegenheiten (behördlichen, beruflichen, Dolmetscher etc.) behilflich zu sein. Die Gruppe versucht, die typischen Züge des Bulgarentums zu pflegen, veranstaltet Folkloreabende, nimmt an Festivals teil und verbreitet touristische Informationen über Bulgarien.

Kontakt: Lasarina Dieling, Gutenbergstr. 1
4630 Bochum, Tel. 7003373/704435

CENTRO LATINAMERICANO

Im großen und ganzen ist das Centro Latino eine Organisation der Lateinamerikaner, die in Bochum leben. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, hier in Deutschland das Kulturgut, die politischen und ökonomischen Verhältnisse, die Literatur, die Musik und die gesellschaftliche Konformation des lateinamerikanischen Kontinents bekannt zu machen. Wir wollen zeigen, durch was wir uns als eine Nation mit derselben Herkunft auszeichnen.

In diesem Sinne ist unser Programm gedacht, aus verschiedenen Versammlungen, Gesprächen, Foren, Diskussionen usw. besteht.

Wir denken, daß unsere Teilnahme in Kernade mit zu diesem Zweck beitragen soll, nämlich den deutschen Teilnehmern und den ausländischen Teilnehmern, die in Deutschland leben, mehr Kenntnisse über den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Alltag in ganz Lateinamerika zu vermitteln.

Centro Latinoamericano, ESG Bochum
Querenburger Höhe 293, 463 Bochum 1

CUT

Die CUT (Central Unica de Trabajadores de Chile), die chilenische Organisation der chilenischen Arbeiter, von



MUSIK

TÜRKISCHER ARBEITERCHOR, BERLIN
VOLKSHAUS, FRANKFURT
TÜRKISCHE FOLKLOREGRUPPE, KÖLN
HÜSNÜ İSİK, BOCHUM
KURDISCHES KULTURKOMITEE, KONSTANZ
AŞIK ÖMĞAN, KÖLN
DENBEY HEVAL
ORFEO GRECO, DARMSTADT
ORPHEUS UND ROSA, DORTMUND
APPOLD, HAGEN
CHIARA - CANZONIERE DELLE LAME,
BOLOGNA
CARMINE E SIGFRIDO, KÖLN
JUGOSLAVIA, HATTINGEN
KLUB JUGOSLOVENA, BOCHUM
LOS FLAMENCOS, DUISBURG
PORTUGIESISCHE FOLKLOREGRUPPE
S. ANTONIO, DORTMUND
JUAN MIRANDA, OBERHAUSEN
ALVARO UND PATRICIO, HEIDELBERG
CHILENISCHE TANZGRUPPE, BOCHUM
NASSIF JEBELI, AACHEN
HARTMUT SPERL, BOCHUM
FRANK BAIER, DUISBURG
MOBILE EINSATZKAPELLE (MEK), BOCHUM
THE STORMY MONDAY BLUES BAND,
BOCHUM
LAPORTE, BOCHUM
BOCHUMER SONGGRUPPE

MACHEN SIE MIT BEIM 5. EXPERIMENT KEMNADE INTERNATIONAL

FEST VON UND MIT AUSLÄNDISCHEN ARBEITNEHMERN, AUSLÄNDISCHEN UND DEUTSCHEN STUDENTEN UND DEUTSCHEN BÜRGERN
FOLKLORE, DISKUSSIONEN, AUSLÄNDISCHE KÜCHEN, AUSSTELLUNGEN, THEATER, AKTIONEN FÜR KINDER, INFOSTÄNDE
IN DER WASSERBURG HAUS KEMNADE
IM RUHR TAL ZWISCHEN BOCHUM UND HATTINGEN

23.-25. JUNI 1978

GEMEINSAM WEITER

THEATER

TEATRO CAMPESINO, USA
TÜRKISCHES SCHATTENTHEATER,
MÜNSTER
THEATER DOST OYUNCULAR, KÖLN
İRANISCHE PANTOMIME, KÖLN
KURDISCHE PANTOMIME, KONSTANZ
KABARETT K. MÜLHEIM
MOBILES RHEIN-MAIN-THEATER,
FRANKFURT
COLLETTIVO TEATRALE, KÖLN
ARABISCHE PANTOMIME, BOCHUM
„BAUERNOPER“, SHALOM SINGERS,
BOCHUM
KULTURGRUPPE VENCEREMOS, DORTMUND

ESSEN

UNGEFÄHR ZWANZIG KÜCHEN MIT
NATIONALGERICHTEN AUS ITALIEN,
JUGOSLAWIEN, GRIECHENLAND, CHILE,
SPANIEN, PORTUGAL, BULGARIEN,
PALASTINA UND DER TÜRKEI.

INTERNATIONALER KINDERGARTEN

KEMNADE INTERNATIONAL

AUSSTELLUNGEN

NAZIM HIKMET
MARIANO LONZANO - BILDER UND
ZEICHNUNGEN
GRIECHEN IN DORTMUND
JUGOSLAWISCHE VOLKSKUNST
UND DREISSIG INFORMATIONSTÄNDE

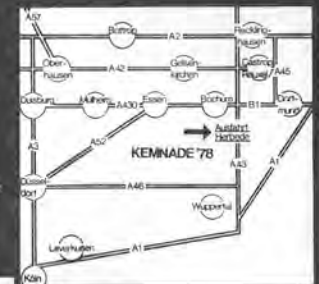
DISKUSSIONEN

DIE SOZIOKULTURELLE SITUATION
AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGEND-
LICHER IN DER BUNDESREPUBLIK
FACHTAGUNG (ANMELDUNG ERBETEN)
23. 6., 16-19 UHR; 24. 6., 10-19 UHR;
25. 6., 10-16 UHR
JEWELNS ANSCHLIESSEND TALKSHOWS
ZUM GLEICHEN THEMA MIT DEN
FESTTEILNEHMERN.

GENAUES PROGRAMM DER PRESSE
ENTNEHMEN
PROGRAMMÄNDERUNG VORBEHALTEN
EINLASS FREITAG, 23. 6. 1978, 18 UHR
EINTRITT 2,- DM, KINDER FREI
DIE WASSERBURG HAUS KEMNADE
ERREICHEN SIE ÜBER DIE AUTOBAHN
WUPPERTAL - RECKLINGHAUSEN,
AUSFAHRT HERBEDE/BLANKENSTEIN,
MIT DEM BUS LINIE 52 VON BOCHUM HBF
ODER HATTINGEN

KEMNADE INTERNATIONAL

EINE VERANSTALTUNG DES MUSEUM
BOCHUM IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
SOZIALAMT BOCHUM, DEM KULTURAMT
BOCHUM, DEM KULTURAMT HATTINGEN,
DEM SOLIDARITÄTSKOMITEE „AUSLÄNDER
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND“
GELSENKIRCHEN, UND VIELN AUSLÄNDER-
GRUPPEN UND -VEREINEN AUS DER
BUNDESREPUBLIK
MUSEUM BOCHUM, KORTUMSTR. 147
4630 BOCHUM



Programm:

1. Musik/ Theater

Freitag, 23. 6. 78

16.00 - 19.00 Uhr, Rittersaal: Eröffnungsveranstaltung

ab 19.00 Uhr, Bühne V:

Hartmut Sperl, Egerländer Dudelsack, "Die Bauernoper"

19.00 - 21.00 Uhr, Bühne I:
Juan Miranda, Alvaro und Patricio, Chilenische Folklore-
gruppe, Bochumer Songgruppe

19.00 - 22.00 Uhr, Bühne V:
Türkisches Theater Dost Oyuncular, Aşik Ömğan, Türki-
sches Schattentheater, Laporte

19.00 - 21.00 Uhr, Bühne III:
Kurdische Pantomime, Denbej Heval, Kurdische Folklore-
gruppe

ihre Rechte und Freiheiten. Die CUT, gesetzlich verboten, ist die einzige Organisation, die die chilenischen Arbeiter im Innern des Landes anerkennen. Die faschistische Diktatur setzt heutzutage den ganzen Repressionsapparat gegen die gewerkschaftliche Bewegung ein. Nach dem Putsch sind viele Gewerkschaftler in Gefängnissen und Konzentrationslagern eingekerkert worden, andere sind ermordet oder verschwunden durch die Geheimpolizei, die DINA bzw. CNI. Einige mußten ins Ausland fliehen. Auf diese Weise befinden sich zur Zeit in der BRD chilenische Gewerkschaftler, die in den Arbeitskreisen der CUT in verschiedenen Städten tätig sind. Unsere Arbeit ist die konkrete Solidarität mit den chilenischen Arbeitern und denjenigen, die jetzt in Chile für den Sturz der chilenischen faschistischen Diktatur kämpfen. Besonders wichtig ist:

- dem DGB, den Gewerkschaften und den verschiedenen deutschen Organisationen, die sich mit dem chilenischen Volk solidarisieren, möglichst objektive Information über Gewerkschaftsarbeit in unserem Land zu geben,
- die Solidarität der deutschen Arbeiter mit den chilenischen Arbeitern, die die Avantgarde des Widerstandes in Chile sind, aufrechtzuerhalten,
- unsere Pflicht als Arbeiter und Gewerkschaftler zu erfüllen: d. h. unermüdet kämpfen, damit die moralische, ökonomische und materielle Solidarität von allen Arbeitern der Welt unsere Genossen, die im Innern des Landes sind, ununterbrochen erreicht.

Wir müssen alle unsere Kräfte mit den Kräften unserer Genossen, die im gewerkschaftlichen Bereich im Innern des Landes arbeiten, vereinen.

Der Faschismus unterdrückt sie mit Gewalt, weil sie die minimalen Rechte der Arbeiter verteidigen. Deswegen brauchen wir die Unterstützung von allen progressiven Kräften der Welt für unsere gewerkschaftliche Organisation. Heutzutage fordern wir für die chilenischen Arbeiter:

- Versammlungsfreiheit
- Recht auf freie Tarifvereinbarung
- Freie gewerkschaftliche Betätigung
- Streikrecht
- Freies Wahlrecht

Central Unica de Trabajadores de Chile
(Dachverband der Gewerkschaften Chiles)
Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland
Kontaktadresse:
Roger Cuso, Gropiusweg 18, 4630 Bochum 1

Fortsetzung S. 6

ab 19.30 Uhr, Bühne II:
Mobiles Rhein-Main-Theater, Orpheus und Rosa,
Carmine e Sigfrido, Hüsni Isik

ab 20.00 Uhr, Bühne III:
Mobile Einsatz Kapelle, Kabarett K, Nena und Gustavo,
Nassif Yebeili und El Zaatar u. a.

ab 20.30 Uhr, Bühne I:
Jugoslovena, Apollon, Chilenische Folkloregruppe,
Kurdische Folkloregruppe, Hartmut Sperl, Egerländer
Dudelsack u. a.

Samstag, 24. 6. 78

10.00 – 16.00 Uhr, Oberburg:
Fachtagung: Die sozio-kulturelle Situation der zweiten
Ausländergeneration

14.00 – 16.00 Uhr, Bühne II:
Mobile Einsatz Kapelle, Frank Baier, Mobiles Rhein-
Main Theater

15.00 – 17.30 Uhr, Bühne I:
Jugoslawia, Volkshaus, Portugiesische Folkloregruppe,
Los Flamencos, Orfeo Greco, Türkische Folkloregruppe,
Köln

16.00 – 18.00 Uhr, Bühne V:
Türkische Kinderfolklore, Jugoslovena, Kurdische Folklo-
regruppe, Orpheus und Rosa, Nassif Yebeili und El Zaatar,
Libanesischer Tanzgruppe, Iranische Pantomime

16.30 – 17.30 Uhr, Bühne III:
Talkshow: Zur Situation der zweiten Ausländergeneration,
Moderatorin: Gisela Marx

17.00 – 19.00 Uhr, Bühne II:
Carmine e Sigfrido, Collettivo teatrale, Chiara, Canzoniere
delle Lame

17.30 – 18.00 Uhr, Bühne III:
Aşik Hidir

18.00 Uhr, Bühne III:
Talkshow: Zur Situation der zweiten Ausländergeneration

Orfeo Greco

21.30 Uhr, Bühne II:
Teatro campesino, Hüsni Isik

ab 22.00 Uhr, Bühne I:
Los Flamencos, Jugoslawia, Volkshaus, Kurdische Folklore-
gruppe, Libanesischer Tanzgruppe u. a.

ab 22.00 Uhr, Bühne V:
Türkische Folkloregruppe, Köln, Hüsni Isik

ab 22.00 Uhr, Bühne III:
Libanesischer Tanzgruppe, Arabische Pantomime, Nassif
Yebeili

Sonntag, 25. 6. 78

ab 10.00 Uhr, Oberburg:
Fortsetzung der Fachtagung

11.00 – 13.00 Uhr, Bühne I:
Thema Türkei: Türkischer Arbeiterchor, Volkshaus Frank-
furt, Türkische Folkloregruppe Köln, Aşik Hidir, Aşik Om-
gan, Kurdisches Kulturkomitee, Denbej Heval

14.00 – 15.00 Uhr, Bühne V:
Hartmut Sperl, Egerländer Dudelsack, Türkisches Theater
Dost Oyuncular

14.30 – 15.30 Uhr, Bühne IV:
Türkisches Schattentheater

14.30 – 15.30 Uhr, Bühne III:
Frank Baier, Mobile Einsatz Kapelle

14.30 – 16.00 Uhr, Bühne II:
Juan Miranda, Alvaro und Patricio, Nena und Gustavo

15.30 – 16.30 Uhr, Bühne V:
Collettivo teatrale, Carmine e Sigfrido

15.30 – 16.30 Uhr, Bühne III:
Talkshow: Die Situation der zweiten Ausländergeneration
Moderatoren: Michael Braun; anschließend Denbej Heval

16.00 – 17.00 Uhr, Bühne II:
Orfeo Greco

16.00 – 19.00 Uhr, Bühne I:

Klub Jugoslovena, Volkshaus, Chiara, Canzioniere delle Lame, Libanesische Tanzgruppe, Türkische Folklore, Köln, Libanesische Folkloregruppe, u. a.

17.00 Uhr, Bühne V:

Orpheus und Rosa

17.30 Uhr, Bühne II:

Iranische Pantomime, anschließend Hüsnü Isik

17.30 – 18.30 Uhr, Bühne III:

Talkshow: Die Situation der zweiten Ausländergeneration
Moderatoren: Max von der Grün; anschließend Arabische Pantomime, Nassif Yebeili und El Zaatar

18.30 – 20.00 Uhr, Bühne V:

Kulturgruppe Venceremos, anschließend The Stormy Monday Blues Band

Internationaler Kindergarten beim Bauernhaus

Samstag 15.00 – 19.00 Uhr
und Sonntag 13.00 – 18.00 Uhr



2. Fachtagung

Freitag, 23. 6. 78

16.00 Eröffnung im Plenum

- 4) Zur sozio-kulturellen Situation ausländischer Kinder und Jugendlicher – Aufgabenstellung, Textvorlagen für Arbeitsgruppen und Plenum
- Einführung: Kurt Struppek, Industrie- und Sozialpfarrer, Solidaritätskomitee Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland
 - Berichte der Moderatoren (s. u.) und Aussprache

19.00 Teilnahme am allgemeinen Kulturprogramm

Samstag, 24. 6. 78

- 10.00 Arbeitsgruppe 1:
Sozio-ökonomische Bedingungen für ausländische Kinder und Jugendliche
Moderator: Dr. Fritz Franz, Berlin
Stellungnahmen und Gesprächsbeiträge:
- Ausländerrecht/Ausländerbehörden:
Ulrich Spieß, Wissenschaftszentrum Berlin
 - Deutsche Arbeitsmarktpolitik:
Herr Heyden, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn
 - Gesellschaftspolitik:
Vertreter ausländischer Bundesvereinigungen
 - Volkswirtschaft:
Prof. Dr. Heiko Körner, TH, Darmstadt
Fachgebiet Wirtschaftspolitik
 - Siedlungswesen/Wohnqualität:
Prof. Dr. Martin Einsele, TH Darmstadt
Dipl. Psych. Angelika Schildmeier, Gesellschaft für Wohnungs- und Siedlungswesen, Hamburg

- 10.00 Arbeitsgruppe 2:
Die soziale Situation ausländischer Kinder und Jugendlicher
Moderatorin: Frau Gisela Marx, WDR Köln
Stellungnahmen/Gesprächsbeiträge

- Familienverband:
Wolfgang Lutter und Frau Sevim Türkoglu, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Frankfurt/Bonn
- Gesundheit/Sozialmedizin:
Dr. Rana Kartal, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Stadt Gelsenkirchen

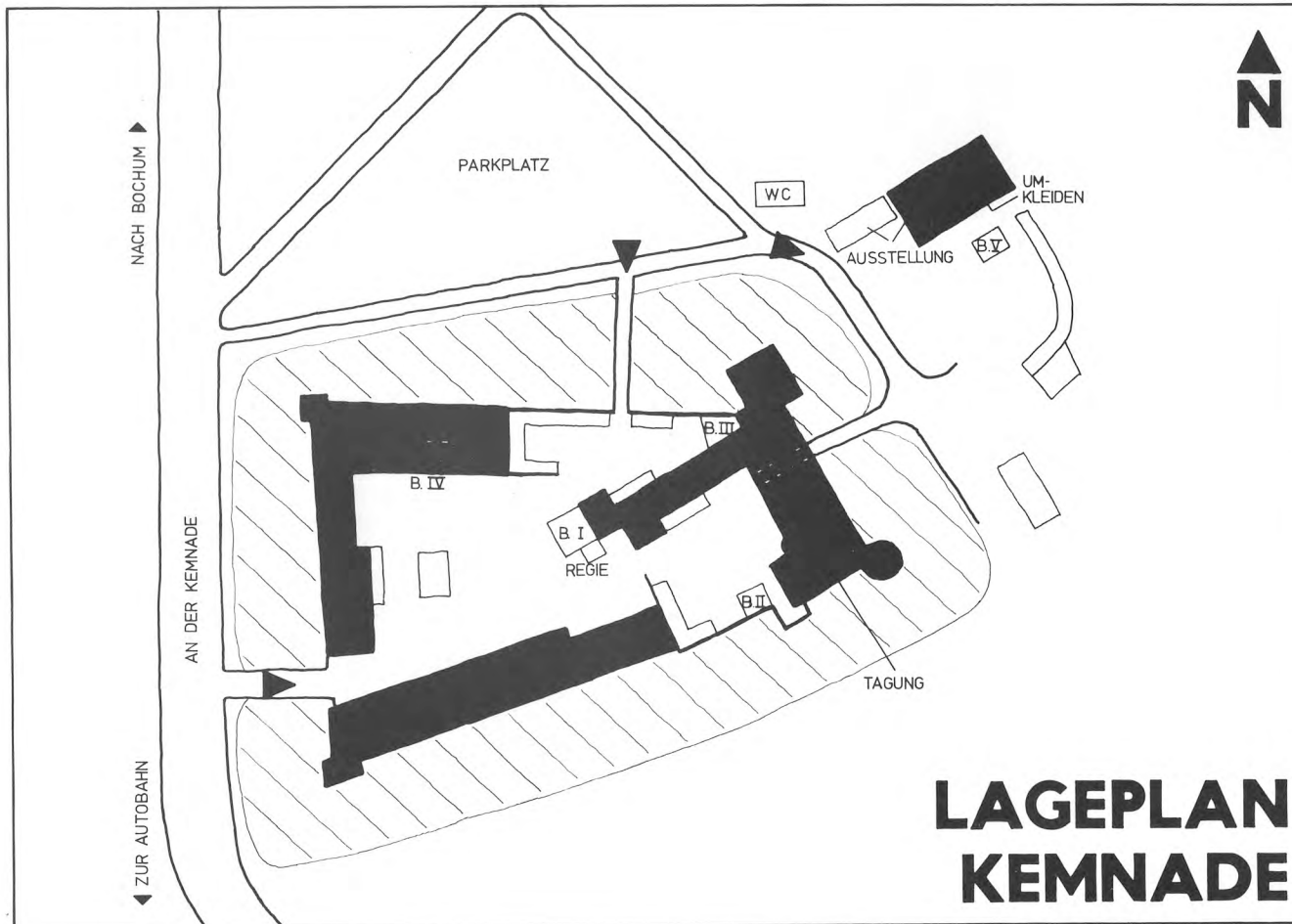
- 14.00 Arbeitsgruppe 3:
Sozialisation und Kultur bei ausländischen Kindern und Jugendlichen
Moderator: Prof. Dr. Hermann Müller Frankfurt
Stellungnahmen/Gesprächsbeiträge
- Sozialisation und Sprache:
Dr. Sadik Öktem, Gelsenkirchen
Prof. Dr. Winfried Stöltzing, Oldenburg
Dr. Marie Luise Markou, Essen
 - Vorschulische und schulische Einrichtungen:
Frank von Auer, Bundesvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Frankfurt
 - Bildungspolitische Perspektiven:
Oberregierungsrat Joachim Dumrese, Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn
 - Arbeitswelt und Kultur:
Paul Schmidt, Revier Arbeitsgemeinschaft kulturelle Bergmannsbetreuung, Essen
 - Möglichkeiten kultureller Entfaltung:
Aufenanger, Volkshochschule Wuppertal
Juan Marin, Congresso Democratico della Emigracion, Essen
 - Öffentliche und veröffentlichte Meinung:
Yagmar Atsiz, WDR Köln
 - Ausländische Arbeitnehmer und deutsche Kulturinstitutionen
Dr. Peter Spielmann

- 16.30 - 17.30 Uhr Vermittlungsversuche - Talkshow
18.00 - 19.00 Uhr Publikumsinteresse und Arbeitsergebnisse aus den Fachgruppen I und II
jeweils anchl. Möglichkeit zur Teilnahme am Kulturprogramm



- 2) Voten zur Programmatik von Kemnade International
- Max von der Grün, Dortmund:
Kulturleben der Ausländer in Deutschland
 - Horst Krockert MdB, Wiesbaden:
Gesellschaftspolitische Perspektiven zur Verbesserung der Situation der zweiten Ausländergeneration
- 3) Ausländische Kulturbeiträge
—Gelegenheit zum Imbiß—

- Paul Burtan, Sozialreferent für jugoslawische und türkische Sozialberater, Bundesverband Arbeiterwohlfahrt, Bonn
- Kriminalität:
Kriminaldirektor Paul Quambusch, Gelsenkirchen
 - Ethnische/nationale Verbindungen und Gruppenbildung:
Prof. Dr. Georgios Tsiakalos, Uni Bremen, Griechischer Elternverband NRW
 - Kommunikationszentren:
Gerhard Stuhlmann, Leiter des Internationalen Jugendzentrums der Stadt Troisdorf



Sonntag, 25. 6. 78

- | | |
|-------------------|---|
| 10.00 - 11.00 Uhr | Fachgruppe II |
| 11.00 - 13.00 Uhr | Plenum: Fachgruppenergebnisse in interdisziplinärer Aufgabenstellung – Weiterarbeit |
| 14.00 - 16.30 Uhr | Publikumsinteresse und Arbeitsergebnisse aus Fachgruppe III und Plenum |
| 15.30 - 16.30 Uhr | und |
| 17.00 - 18.00 Uhr | Möglichkeit zur Teilnahme am Kulturprogramm |
| jeweils anssl. | |

WICHTIGER HINWEIS:

Eintrittspreis: DM 2,—
Kinder bis 135 cm frei
Eintrittskarten gelten nur für einen Tag

Benutzen Sie wenn irgend möglich, öffentliche Verkehrsmittel!

Die Kemnader Brücke wird für die Dauer der Veranstaltung gesperrt. Der Linienverkehr wird verstärkt. Nutzen Sie die Vorteile der Mehrfahrtenkarten!

Falls Sie mit dem PKW kommen, benutzen Sie nur die ausgewiesenen Parkplätze in den Ruhrwiesen, im Hammertal usw. Die Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung.

Fortsetzung von S. 4

EUROP. KINDERGEMEINSCHAFT BOCHUM

Ein Initiativkreis befaßte sich Anfang 1976 in Bochum-Langendreer mit der Frage, wie man ausländischen und deutschen Kindern ein Freizeitangebot ermöglichen könnte. Die Gründungsmitglieder des Kinderspielkreises einigten sich auf einen kollektiven Vorstand. An den Aktivitäten der Kindergemeinschaft beteiligten sich etwa 30 spanische, türkische, nepalesische und deutsche Kinder. Nach einem Jahr wurde die Europäische Kindergemeinschaft als Aktionskreis dem Jugendrotkreuz angeschlossen.

Das Ziel der pädagogischen Arbeit innerhalb der Kindergruppe ist es, Kinder verschiedener sozialer und nationaler Herkunft zu befähigen, in Situationen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens möglichst selbständig und selbstverantwortlich denken und handeln zu können.

Die Gemeinschaft bietet den Kindern die Möglichkeit, im Gruppengefüge Emotionen zu erfahren und Kooperation und Solidarität einzuüben. Sie soll vor allem dazu beitragen, Gemeinsamkeiten zwischen deutschen und ausländischen Kindern gerade bewußt zu machen.

Die Durchführung der Gruppenarbeit (spielen, singen, erzählen, malen, basteln, wandern, Besuch von Freizeiteinrichtungen, Gestaltung von Nachmittagen in Seniorenheimen) beinhaltet die Notwendigkeit der intensiven Zusammenarbeit mit den Eltern. Gemeinsame Ausflüge, aktive Teilnahme an Spielnachmittagen und der Besuch der Elternabende sind Beispiel für ein deutsch-ausländisches Verständnis im Stadtbereich Bochum-Ost.

Kontaktadresse:

Hans Klar, Sudbeckenpfad 6, 4630 Bochum

FALKEN

Unser Informationsstand bei Kernade International 1978 soll aufzeigen, daß wir von den Falken versuchen, die Solidarität zwischen deutschen und ausländischen Arbeitnehmerkindern zu schaffen.

Dies geschieht dadurch, daß wir versuchen, die Kinder durch Spiel, Sport, Diskussionen, Freizeiten und Zeltlager usw. in unseren Jugendgruppen zusammenzubringen.

Wir sind der Meinung, daß dieses Problem in der BRD von politisch Verantwortlichen zu wenig beachtet wird.

Wir fordern darum alle politisch Verantwortlichen auf, die Situation der ausländischen Arbeitnehmerkinder in der BRD zu verbessern.

ländische Kinder und Jugendliche. Der "Bildungskongress" der FIDEF im Februar 1978 in Gelsenkirchen wurde zu einer eindrucksvollen Demonstration der alarmierenden Fakten und berechtigten Forderungen, die von Lehrern, Eltern und Schülern selbst artikuliert wurden.

In Übereinstimmung mit den bildungspolitischen Zielen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft wurden konkrete Lösungsvorschläge zur desolaten Situation der über 350.000 türkischen Kinder behandelt.

Auch Themenkomplexe wie die noch immer ungelöste Rentenfrage der türkischen Arbeiter, die Wohn- und Lebensverhältnisse, die gesundheitlichen Probleme, das kommunale Wahlrecht für Ausländer, die Lage der ausländischen Frauen und arbeitslosen Jugendlichen bilden Schwerpunkte der Arbeit der Förderation und ihrer Mitgliederorganisationen.

Das bundesrepublikanische Kultur- und Freizeitangebot, in dem die ausländischen Arbeiter weder als Rezipienten noch als Zielgruppe, geschweige denn als "Schaffende" beteiligt sind, erfordert auch in diesem Bereich intensive Bemühungen. Die zahlreichen Kultur- und Folklorefeste, an denen vor allem die fast in jedem Ort vorhandenen Jugend- und Folklore-Gruppen mitmachen, und die Teilnahme ausländischer Gruppen an internationalen Solidaritätsveranstaltungen bilden einen Teil der Arbeit. Im künstlerischen Bereich treten drei FIDEF-Organisationen besonders hervor: Das Frankfurter Volkshaus mit einer hervorragenden Folklore-Gruppe, der Westberliner Arbeiterchor mit seinem erfolgreichen Repertoire, das nicht nur türkische Folklore, sondern Lieder der internationalen Arbeiterbewegung umfaßt und der Türkische Akademiker und Künstlerverein, der zuletzt die vielbeachtete Nazim-Hikmet-Woche in Berlin veranstaltete und eine umfangreiche Ausstellung zu diesem Thema zustande brachte.

Für den Herbst 1978 stehen "Kunst- und Kulturwochen" der FIDEF für die türkischen Kollegen im Ruhrgebiet bevor, die in Zusammenarbeit mit dem Akademiker- und Künstlerverband veranstaltet werden.



und gibt sie an die Mitglieder, aber auch an interessierte Nichtmitglieder weiter.

Wichtige Aktionen der letzten Zeit: Information der türkischen Eltern über die Unterschiede im türkischen und deutschen Schulsystem, Aufklärung der Öffentlichkeit über Vorkommnisse in den sog. Korankursen, Zurückweisung der politischen Bevormundung der türkischen Lehrer in Deutschland durch die ehemalige türkische Regierung, Bericht zur Lage der türkischen Kinder in Deutschland.

Verband Türkischer Lehrer in NRW e. V.

Ali Dagdeüren, Karl-Funke-Str. 69, 4600 Dortmund 1

VEREIN "FRAUEN HELFEN FRAUEN" e. V.

Wir, die Frauenhausinitiative e. V., haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit auf das Problem der Mißhandlung von Frauen aufmerksam zu machen und den betroffenen Frauen ganz konkrete Hilfe anzubieten. Unser Ziel ist die Gründung eines Frauenhauses, in dem geschlagene Frauen und ihre Kinder Zuflucht finden können und gemeinsam mit anderen betroffenen Frauen Alternativen zu ihrer momentanen Lebenssituation entwickeln können. Unsere Erfahrungen während des über einjährigen Bestehens unserer Initiative mit den betroffenen Frauen haben uns die Notwendigkeit deutlich gemacht, diesen Frauen auch in Bochum eine Alternative zu ihrer unerträglichen Lebenssituation bzw. den bestehenden Sozialeinrichtungen zu bieten.

Dies gilt insbesondere auch für ausländische Frauen, deren Situation sich noch krasser darstellt: in einer fremden Umgebung, für sie undurchschaubaren Verhältnissen, ohne Recht auf Sozialhilfe, ohne den Rückhalt ihrer Familien sind sie dem häuslichen Terror noch hilfloser ausgeliefert als deutsche Frauen.

Unser Ziel ist es, diesen Frauen noch in diesem Jahr mit der Eröffnung eines Frauenhauses eine Perspektive zu bieten.

Bochumer Frauenhausinitiative, Schmidtstr. 12, 4630 Bochum.

GRIECHISCHES JUGENDZENTRUM HERTEN

Wir sind ein gemeinnütziger Verein junger Griechen und haben uns unter anderem zur Aufgabe gestellt:

FIDEF

Die Föderation der Türkischen Arbeitervereine in der Bundesrepublik e. V., FIDEF, wurde im Februar 1977 auf dem Großen Arbeiterkongreß in Düsseldorf gegründet. Von den anwesenden Delegationen der 107 türkischen Arbeiterorganisationen aus ganz Europa erklärten 65 ihren sofortigen Eintritt in die FIDEF. Diese Zahl erhöhte sich bis zum Mai 1978 auf 72. Darüberhinaus arbeitet eine Vielzahl von örtlichen Gruppen und Komitees mit der Föderation eng zusammen.

Vom Anfang an trat FIDEF kämpferisch für die Gleichstellung der ausländischen, insbesondere der unter ihnen am meisten benachteiligter türkischen Kollegen, ein. Dadurch verschaffte sie sich Achtung und Anerkennung selbst bei erklärten und versteckten Gegnern einer weniger restriktiven Ausländerpolitik und der fortschrittlichen, gewerkschaftlich orientierten Organisation ausländischer Arbeiter.

Die Zielsetzung der FIDEF, die im übrigen ein als gemeinnützig anerkannter Verein ist, wurde in ihrer Satzung klar umrissen. Sie setzt sich nicht nur für die sozialpolitischen und kulturellen Belange ihrer Landsleute ein, sondern sie fördert – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – auch die Integrationsbemühungen und ringt um eine menschenwürdige Existenz der türkischen Arbeiter, die freiwillig oder gezwungen in ihr Heimatland zurückkehren. Ihre anti-imperialistische und antifaschistische Grundhaltung hat sie in den vergangenen Monaten wiederholt unter Beweis gestellt. FIDEF erkennt die in dem Deutschen Gewerkschaftsbund zusammengeschlossenen Gewerkschaften als die einzig legitime gewerkschaftliche Organisation aller einheimischen und ausländischen Kollegen an und ruft zu einer breiteren Mitgliedschaft in den DGB-Gewerkschaften auf.

Die gewerkschaftliche Orientierung der FIDEF drückt sich dabei in sehr konkreten Zahlen aus: von den 214 Delegierten, die in Vertretung von 67 Vereinigungen an dem 2. FIDEF-Kongress Ende März 1978 in Essen teilnahmen, waren vierundachtzig Prozent gewerkschaftlich organisiert. Unter ihnen befanden sich 11 Betriebsratsmitglieder und 34 Vertrauensleute.

Der stetige Kampf für die Gleichstellung der ausländischen Kollegen in allen Bereichen des sozialen und politischen Lebens der Bundesrepublik beinhaltet für FIDEF in erster Linie auch die Forderung nach Beseitigung der katastrophalen Situation im Bildungs- und Ausbildungsbereich für aus-



VERBAND TÜRKISCHER LEHRER

Unser Verband wurde am 11. 12. 77 in Dortmund gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, den türkischen Arbeitnehmern in NRW und ihren Kindern bei Schulproblemen jeder Art zu helfen.

Diese Hilfe ist vielfältig. Sie gilt einerseits den Lehrern (Weiterbildung in Wochenendseminaren, Informationen über ihre Rechte, ihre Altersversorgung usw., Übersetzung der deutschen Erlasse und Richtlinien), andererseits kommt sie den türkischen Eltern und deren Kindern zugute (Information der türkischen Eltern, der deutschen Behörden, der deutschen Lehrer; Förderung und Durchführung von Schularbeitenhilfe, von außerschulischen Kontakten zwischen ausländischen und deutschen Kindern und Eltern, von Folklore-, Theater- und Tanzgruppen für Kinder und Erwachsene).

Der Verband hat fast 200 Mitglieder, türkische Lehrerinnen und Lehrer aus ganz NRW.

In dem Büro in Dortmund (4600 Dortmund-Dorstfeld, Orensteinstr. 2) trifft sich wöchentlich der Vorstand, bespricht die anliegenden Probleme, sammelt Informationen

- uns über unsere sozialen und rechtlichen Belange in der BRD zu informieren und diese Informationen weiterzugeben.
 - bei Wohnungs-, Arbeits- und Erziehungsproblemen der Mitglieder helfend mitzuwirken,
 - die Freizeit sinnvoll gestalten zu helfen,
 - den Kontakt zu anderen Jugendorganisationen zu pflegen,
- und deshalb nehmen wir an der "KEMNADE" teil.

Griech. Jugendzentrum Hertens, GJH-EKNH
c/o Sofia Polonidu - Ewaldstr. 83, 4352 Hertens

IAF

Die IAF-Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e. V. – besteht seit September 1972. Anlaß der Gründung war die Ausweisung aus arabischen Ländern nach dem Attentat anlässlich der Olympiade in München.

Die IAF will Front machen gegen die Diskriminierung von Ausländern vor dem Gesetz und in der Gesellschaft. Sie kämpft für die Durchsetzung einer umfassenden Ausländerpolitik – im Gegensatz zu der bisher praktizierten Ausländerbeschäftigungspolitik in der Bundesrepublik.

Einige Forderungen konnten bereits durchgesetzt werden, so, daß Kinder aus bi-nationalen Ehen zusätzlich zur Staatsangehörigkeit des Vaters auch die der Mutter erhalten können, daß deutsch-verheiratete Ausländer seit dem 1.1.75 Anspruch auf Erteilung einer dreijährigen Aufenthaltsgenehmigung und nach deren Ablauf auf unbefristeten Aufenthalt haben und die Erleichterung der Einbürgerungsbestimmungen für deutsch-verheiratete Ausländer aus Entwicklungsländern.

Aber damit sind noch nicht alle Probleme gelöst. Weitere Ziele sind der Abbau von ungleichen Behandlungen von Ausländern am Arbeitsplatz, bei der Wohnungssuche, bei Arbeits- und Sozialrecht, Versicherungsabschlüssen usw.

Gerda Özer
435 Recklinghausen, Robert-Koch-Str. 30

Fortsetzung S. 7

Fortsetzung von S. 2

2. Gefahren dieser Entwicklung

Der außerordentlich starke Familiennachzug, die hohe und sich ständig erhöhende Geburtenhäufigkeit der Ausländer, die räumliche Konzentration der ausländischen Bevölkerung in den Ballungsgebieten, die zunehmende Ghettobildung der ausländischen Familien und die völlig unzureichende schulische und berufliche Bildung werfen eine Reihe von ernst zu nehmenden Gefahren auf.

1) Die arbeitsmarktpolitische Problematik

In den nächsten 10 Jahren wachsen sogenannte geburtenstarke Jahrgänge auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Das sind, beginnend bereits im Jahre 1977, jährlich rd. 80.000 deutsche Jugendliche mehr als bisher – allein in den nächsten 5 Jahren also insgesamt 400.000. Daneben wachsen jährlich durchschnittlich 45.000 ausländische Kinder ins erwerbsfähige Alter; innerhalb der nächsten 5-Jahre-Periode also rd. 225.000. Diese Jugendlichen haben, weil sie in der Regel bereits 5 Jahre in der Bundesrepublik leben, einen Anspruch auf Arbeitserlaubnis. Hinzu kommen die rund 40.000 ausländischen Jugendlichen, die nach dem 30. November 1974 in die Bundesrepublik eingereist sind und denen bisher die Arbeitserlaubnis verwehrt wird. Diese Zahl wächst von Monat zu Monat.

Schließlich erwartet die Bundesrepublik auch über 100.000 deutsche Aussiedler aus Polen, für die mindestens 30.000 Arbeitsplätze bereitgestellt werden müssen.

Wenn man schließlich bedenkt, daß wir immer noch rund 900.000 Arbeitslose haben, die ebenfalls wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden müssen, wird der Ernst der Lage deutlich. Wir müssen also in den nächsten 5 Jahren insgesamt rund 1,6 Mio zusätzliche Arbeitsplätze bereitstellen.

2) Die Integrationsproblematik

Die zunehmende räumliche Konzentration der Ausländer, die verstärkte Ghettobildung, die Veränderung der ethnischen Struktur und die Verschärfung der Schulproblematik der Ausländerkinder haben eine bedrohliche Lage geschaffen, weil alle diese Faktoren die soziale Integration stark behindern bzw. sogar verhindern.

Die Gefahren, die sich aus einer völlig unzureichenden so-

III. Notwendige Konsequenzen

Die Bundesrepublik steht in der Ausländerpolitik an einem entscheidenden Wendepunkt:

- Sie muß einerseits eine Konsolidierung der Ausländerpolitik in der Weise durchsetzen, daß ein weiterer ungehinderter Zustrom aus dem Ausland verhindert wird und die Ausländerbeschäftigung insgesamt weiter zurückgeht.
- Sie muß andererseits die soziale Integration der bei uns lebenden Ausländer, insbesondere der hier heranwachsenden Kinder und Jugendlichen, durch eine gezielte und konsequente Politik dauerhaft sicherstellen.

Zur sozialen Integration der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer, insbesondere der 2. Ausländergeneration, gibt es keine Alternative:

Erstens haben die Ausländer, die zum wirtschaftlichen Aufbau der Bundesrepublik und zur Verbesserung des Lebensstandards vieler Millionen deutscher Arbeitnehmer beigetragen haben, einen moralischen Anspruch darauf, auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten in die Gesamtsolidarität mit der deutschen Bevölkerung eingebettet zu bleiben und nicht als hin- und herschiebbare Reservearmee mißbraucht zu werden.



Fortsetzung von S. 6

IB - JSW

Der IB-JSW ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Unter Wahrung seiner Selbständigkeit ist er geistig und institutionell dem Deutschen Roten Kreuz verbunden.

In seinen Anfangsjahren hat sich das Jugendsozialwerk vornehmlich der durch Kriegs- und Nachkriegswirren materiell, geistig und moralisch heimatlos gewordenen Jugendlichen angenommen und ihnen neue Ziele und Aufgaben gewiesen. Damit hat es einen hervorragenden Beitrag zum Aufbau unseres demokratischen Staates geleistet.

In den nachfolgenden Jahren hat sich das Tätigkeitsfeld des Jugendsozialwerkes ständig ausgeweitet. Eingliederung, Berufsorientierung, Berufsförderungsmaßnahmen, internationale Sozialarbeit und politische Bildung sind Aktivitäten, die den großen Rahmen seiner Aufgaben abstecken.

Als zentrale Herausforderung für international verpflichtendes Handeln betrachtet der IB die Anwesenheit von Millionen ausländischer Arbeitnehmer und ihren Familien in der Bundesrepublik.

Das mit der Ausländerbeschäftigung für die BRD entstandene Gesellschaftsproblem veranlaßt den Verband zu sozialer Praxis und Aktion, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Erwartungslagen der Ausländer im Prozeß ihrer Einstellung zur Umwelt in der BRD gerichtet sind. Persönliche Hilfen, die angesichts primärer Not und Hilfsbedürftigkeit notwendig werden, verschränken sich mit gruppenbezogenen Angeboten, die der Sprachförderung, der beruflichen Qualifizierung, der sozialen Bildung und einer familienbezogenen Sozialarbeit gelten. Durchgängig erstrebt ist die partnerschaftliche Beteiligung der Ausländer am Ziel und Grad des Integrationsprozesses. Die Leistung des Verbandes ist auch hier Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Mitwirkung und Partizipation der Ausländer am Gemeinwesen der Bundesrepublik bewirkt eine Schrittmacherfunktion für die demokratische und soziale Gestaltung europäischer Zukunft.

Kontaktadresse: Internat. Bund für Sozialarbeit
Jugendsozialwerk e. V., Hans Klar
Sudbeckenpfad 6 - 4630 Bochum

KLUB JUGOSLOVENA

Der Verein der Jugoslawen, "DZemel Bijedić" e. V. in Bo-

Generation wird, weil sie in Deutschland aufgewachsen ist, geringe schulische und berufliche Entfaltungschancen sowie soziale Deklassierung anders empfinden als ihre Eltern, denen noch bewußt ist, aus welchen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen sie einst gekommen sind und wie ihre Landsleute zuhause in der Regel noch leben müssen.

Diese zweite Ausländergeneration wird ihre eigenen sozialen und wirtschaftlichen Chancen mit denen der deutschen Bevölkerung vergleichen und eine mißlungene soziale und berufliche Integration als das empfinden, was sie in Wirklichkeit auch ist: Als eine unerträgliche Diskriminierung.

Wenn die Entwicklungen so weiterlaufen wie bisher, daß nämlich fast 2/3 aller Ausländerkinder keinen Hauptschulabschluß erhalten und damit zwangsläufig von jeder beruflichen Qualifikation ausgeschlossen werden, wird in der Bundesrepublik ein neues Subproletariat entstehen.

3) Gefahren für das soziale Gleichgewicht

Die räumliche Konzentration von einigen Millionen Ausländern in rund 10 städtischen Ballungsgebieten wird hinsichtlich ihrer Problematik noch verschärft durch die wachsende Geburtenentwicklung. Wenn heute bereits in vielen Siedlungsgebieten der Bundesrepublik der Geburtenanteil der Ausländer auf die 40 % - Quote zusteuert, in etlichen Städten diese Quote weit überschritten ist und auf 50 % zugeht, beinhaltet das sehr ernst zu nehmende Gefahren. Wenn diese Entwicklung anhält, wird sich die Bevölkerungsstruktur vieler Städte der Bundesrepublik langfristig völlig verändern: Der ausländische Bevölkerungsteil wird erheblich steigen und die deutsche Bevölkerung zurückdrängen. Es spricht vieles dafür anzunehmen, daß dieser Prozeß zwei Entwicklungen auslösen könnte: In einer ersten Phase eine zunehmende Abwanderung Deutscher ("Phase der sozialen Distanzierung") und in der zweiten Phase die Angst vor Überfremdung und der Übergang zu sozialen Abwehrprozessen ("Phase der sozialen Aggression"). Dann bekäme die Bundesrepublik entweder "amerikanische Verhältnisse" — mit allen Konsequenzen, die sich daraus für die innere Sicherheit unseres Landes ergäben, oder aber "Schweizer Verhältnisse" mit ihren polizeistaatlichen, z. T. rücksichtlosen Abwehrmaßnahmen gegenüber Ausländern.



Zweitens wird die Integrationserwartung vieler Ausländer angesichts zunehmender Verweildauer in der Bundesrepublik immer größer: 62 % aller Ausländer aus den Nicht-EG-Staaten sind länger als 4 Jahre in der Bundesrepublik, 37 % bereits länger als 6 Jahre und rund 22 %, also mehr als ein Fünftel aller Ausländer, leben bereits länger als 8 Jahre in der Bundesrepublik. Da mit zunehmender Verweildauer der Wunsch wächst, langfristig in der Bundesrepublik zu bleiben, bedeutet ein nicht ausreichendes Integrationsangebot eine erhebliche Belastung der Ausländer.

Drittens wäre es einem so hoch entwickelten Industrieland wie der Bundesrepublik Deutschland unwürdig, wenn es ihr nicht gelänge, auch den im Lande lebenden Ausländern, insbesondere der heranwachsenden 2. Ausländergeneration, eine zukunftssichere soziale und berufliche Perspektive zu geben.

Viertens, und das ist sehr ernst zu nehmen, muß die deutsche Bevölkerung wissen, daß sie auf Dauer nicht in sozialem Frieden leben kann, wenn die soziale und berufliche Integration der Ausländer nicht gelingt. Es ist nicht nur eine humanitäre Frage, ob unser Land den insgesamt rd. 1 Million ausländischen Kindern und Jugendlichen gute Entwicklungschancen bietet, sondern eine Frage der sozialen Stabilität unseres Landes. Die heranwachsende Ausländergeneration würde es sich nicht bieten lassen, in der Bundesrepublik die Funktion eines Subproletariats übernehmen zu müssen.

Alles, was an dieser jungen Ausländergeneration versäumt wird, muß eines Tages auf die deutsche Bevölkerung zurückschlagen.

fragen und Meinungen beizubringen zur deutschen Bevölkerung zu fördern.

Durch eigene Arbeit und eigene finanzielle Mittel haben die Mitglieder des Vereins die Räume des Heimes in der Antoniusstr. 14 eingerichtet. Seitdem ist es ein Zentrum für Zusammentreffen, sowie gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten der jugoslawischen Bürger in Bochum geworden.

Den Besuchern stehen ein Farbfernseher, eine Bücherei, jugoslawische Zeitungen, ein Musikautomat mit jugoslawischen Platten, Gesellschaftsspiele vielfältiger Art und eine Kantine zur Verfügung. Jede Woche werden jugoslawische Spiel- und Dokumentarfilme gezeigt. Vorlesungen und Diskussionen verschiedener Thematik werden veranstaltet, da sie wichtig für die im Ausland lebenden Jugoslawen sind. Regelmäßig finden Ausstellungen von akademischen und naiven jugoslawischen Malern statt (2x monatlich) sowie Bildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für jugoslawische Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Der Verein organisiert regelmäßig Veranstaltungen anlässlich jugoslawischer Nationalfeiertage, und Unterhaltungsabende, an denen eine Vielzahl jugoslawischer Bürger teilnimmt. Ferner hat er eine Fußball-, Schach- und Kegelmansschaft, sowie eine Folkloregruppe, die mit anderen jugoslawischen und deutschen Verbänden Kontakt aufgenommen haben. Der Verein hat ca. 200 aktive Mitglieder und an seinen Veranstaltungen haben ca. 4000 jugoslawische Bürger aus Bochum und Umgebung teilgenommen. Finanzielle Schwierigkeiten sind der Grund dafür, daß er seine Aktivitäten bisher nicht noch weiter vervielfältigen konnte. Der Vorstand und alle Mitglieder des Vereins würden sich freuen, wenn auch von deutschen Mitbürgern die Vereinsräume mehr besucht würden, und daß man dadurch die Wünsche und Ziele des Vereins kennenlernte.

Klub Jugoslovena, Jovanka Mikalački
Antoniusstr. 14 - 4630 Bochum

KSJ

INFORMATIONSZENTRUM	Mo. — Fr.
3. Welt — 3. Welt Laden	10 — 12 h
Humboldtstr. 40	15 — 17 h

In diesem INFO-ZENTRUM, das die KSJ Anfang dieses Jahres eröffnet hat, kann man kunstgewerbliche Waren,

Fortsetzung S. 8

Fortsetzung v. S. 7

z. B. Körbe, Taschen, Honig, Tee und Kaffee (aus Kenia, Ecuador, Peru etc.) käuflich erwerben. Außerdem gibt es dort Informationsmaterialien zu verschiedenen Ländern der 3. Welt. Wir beantworten gerne Fragen von Interessenten. Weiterhin sind wir bereit, für Basare und ähnliche Veranstaltungen Materialien (Waren und Infos) zu besorgen und bei der Planung zu helfen.

Es ist jeder herzlich eingeladen, mal vorbeizuschauen und sich unverbindlich zu informieren.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen.

DIE KONKURRENZ –

- erscheint im Raume Bochum in einer Auflagenhöhe von mindestens 2000 Exemplaren vierteljährlich;
- schreibt für Jugendliche ab 16 Jahren und alle, die sich für Jugendfragen interessieren;
- will eine Alternative zur üblichen Jugendpresse sein;
- setzt sich kritisch mit den Problemen und Fragen Jugendlicher auseinander;
- will nicht nur informieren, sondern Hintergründe aufdecken;
- informiert über: Politik, Kultur, Schule, Betrieb, Jugendzentren, Freizeit u. v. a.
- ist eine Zeitung von jungen Leuten für junge Leute;
- freut sich über Anregungen und Kritik.

KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND
4630 Bochum, Humboldtstr. 40, Tel. 16778/App. 3

NAHOST-KOMITEE, AACHEN

Das Nahost-Komitee Aachen ist ein Mitgliederkomitee, das jedem offen steht, der die unten genannten Ziele und Aufgaben unterstützt.

Die Ziele sind:

- Unterstützung des palästinensischen Volkes in seinem Kampf um sein Selbstbestimmungsrecht zu erlangen.
- die Unterstützung des Kampfes des Volkes von West Sahara für nationale Unabhängigkeit,



ral, Politik usw.) und deren materiellen wie geistigen Erzeugnissen sowie in den gesellschaftlichen Lebensformen als Gradmesser der Herausarbeitung der "menschlichen Wesenskräfte" findet. Ausgehend von der Tatsache, daß dieser materielle Wert unseres Volkes in der Türkei Unterdrückung und Repressalien ausgesetzt und verboten ist, wurde auf die Initiative der Arbeitersolidaritätsvereine der kurdischen Werktätigen in der BRD und West-Berlin das Kurdische Kulturkomitee gegründet. Es besteht seit 3 Jahren und ist

AUSLÄNDERZENTRUM WITTEN

Nikolas Konstantinopoulos, Hustadtring 149, 4630 Bochum

CIRCOLO CULTURALE "RINASCITA"

Antonio Quarta, An der Bottmühle 3, 5000 Köln 1

G D C F e. V.

Gerhard Otto, Werner Hellweg 375, 4630 Bochum

- Bundesrepublik Deutschland, und für die Anerkennung der Demokratischen Arabischen Republik Sahara (DARS) durch die Bundesrepublik Deutschland,
- Aufklärungsarbeit innerhalb der westdeutschen Öffentlichkeit über die Lage im Nahen Osten,
 - für die freie gewerkschaftliche und politische Betätigung der arabischen Arbeiter und Studenten in der Bundesrepublik.
 - Betreuung der arabischen Arbeiter in der Bundesrepublik.

Neben den öffentlichen Veranstaltungen werden regelmäßige Schulungen zu relevanten Themen abgehalten. Durch Büchertische und Diskussionen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen soll laufend Werbung um neue Mitglieder getrieben werden.

Das Komitee besteht aus vielen Deutschen und Arabern. Ihr Sitz ist in Aachen.

Kontaktadresse: Nahostkomitee Aachen
c/o A. v. Humboldt Haus, Poststr. 41, 5100 Aachen

POLITISCHER BUCHLADEN, BOCHUM

Unsere Buchhandlung begreifen wir, die wir darin arbeiten, als "alternatives" Projekt. Alternativ in dem Sinne, daß wir erst einmal nicht profitorientiert arbeiten, zum anderen versuchen, alle anfallenden Aufgaben kollektiv zu lösen.

Was unser Sortiment angeht, bieten wir die größtmögliche Auswahl kritischer Literatur an, viele Kleinverlage und eben auch Bücher über und zu den Problemen unserer ausländischen Mitbürger.

Da verschiedene Gruppen von Ausländern ihre Bücher über uns ein- und verkaufen, sind wir besonders an der Kernnade 78 interessiert, um Kontakte zu Ausländergruppen zu knüpfen, damit wir unser Angebot erweitern können und uns denen, die noch nicht von unseren Möglichkeiten wissen, vorzustellen.

Wir glauben, daß die Möglichkeiten einer Buchhandlung über das simple Bücherverkaufen hinausgehen können, daß eine Buchhandlung Multiplikatorin für Aktionsansätze sein kann - und daß die Ausländer, was uns angeht, noch zu wenig Gebrauch davon machen.

Politische Buchhandlung, 463 Bochum, Im Westenfeld 22

KURDISCHES KULTURKOMITEE

Kultur ist eine wesentliche Seite der gesellschaftlichen Lebenstätigkeit der Menschen, die ihren Ausdruck in allen Tätigkeitsbereichen (Produktion, Wissenschaft, Kunst, Mo-

zu gestalten, andererseits die demokratische Öffentlichkeit im Ausland über die Kultur unseres Landes und seine Probleme aufmerksam zu machen. Unsere Kulturgruppe setzt sich zusammen aus:

- I. Volkstanzgruppe - Sie führt Tänze aus verschiedenen kurdischen Provinzen in türkisch-Kurdistan auf. Über den Kerzentanz aus Kurdistan, den unsere Gruppe aufgeführte berichtete der "Bochumer Anzeiger" folgendes: "aber es gab sicher einige Aufführungen, die man gestrost als Höhepunkte bezeichnen kann. So wird der Kerzentanz aus Kurdistan im Rhythmus eines dumpfen Trommelschlags manchen Kernnadebesucher bis in die Träume hinein verfolgt haben" . . . "Manche Tanz- und Musikdarbietungen wurden von den Ausführenden durchaus aus politische Demonstration verstanden - als wenn es sich um traditionelle Inhalte handelt. So z. B. der Auftritt der kurdischen Tänzer."
- II. Pantomime - Beschäftigt sich mit der Situation der Kurden in der Türkei und hier.
- III. Chor - Er singt Volks- und Widerstandslieder, die die politische und kulturelle Realität eines Volkes ausdrücken, das sich befreien will.
- IV. Volkssänger - Volkssänger Heval wird Lieder vortragen, die die Stimmungen und das Leben des kurdischen Volkes ausdrücken, das schwer unterdrückt ist, aber auch viele Widerstandsformen entwickelt.

All diese kulturellen Darbietungen sind in der Türkei per Dekret verboten, genauso wie die kurdische Sprache, sogar das Wort "Kurde". Denn offiziell wird die Existenz des kurdischen Volkes (10 Millionen leben in türkisch-Kurdistan) geleugnet.

Das kurdische Kulturkomitee widersetzt sich mit seinem kulturellen Beitrag gegen diese Politik, die die Entwicklung unseres Volkes in allen Bereichen stark verhindert.

Kurdisches Kulturkomitee. Kontakt: Abubekir Saydam, Alemannenstr. 17, 7750 Konstanz.

Da nicht alle Gruppen rechtzeitig eine Selbstdarstellung eingereicht haben, hier die Adresse der übrigen teilnehmenden Gruppen:

AMNESTY INTERNATIONAL

Holger Gross, Josephinenstr. 176, 4630 Bochum

ARABISCHE STUDENTEN AN DER RUB

Authrin Qumseyen, Mettestr. 10, 4630 Bochum

AUSLÄNDERLADEN ESSEN

Luis Pena, Schaffelhoferweg 32, 4300 Essen

H. D. F.

Ferzi Türkmén, Adlerstr. 33, 4600 Dortmund

INTERNATIONALER BUCHLADEN, KÖLN

Ute Martensen, Weidengasse 22, 5000 Köln 1

IRANISCHE STUDENTEN, KÖLN

M. Rachimi, Bachemerstr. 27, 5000 Köln 1

PORTUGIESISCHER VEREIN O'LAR HATTINGEN

J. F. de Albuquerque, Bahnhofstr. 13, 4320 Hattingen

T Z - INITIATIVE BOCHUM

c/o Polit. Buchhandlung, Im Westenfeld 22, 4630 Bochum 1

REPUBLIKANISCHES SPANIEN-KOMITEE

Daniel Rieser, In der Schuttenbeck 17, 4630 Bochum

KEMNADE INTERNATIONAL - eine Veranstaltung des Museums Bochum in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Bochum, dem Sozialamt Bochum, dem Kulturamt Hattingen (Koordinierungsstelle für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer) und dem Solidaritätskomitee "Ausländer in der Bundesrepublik", Gelsenkirchen.

Organisationskomitee: Dr. Rolf Peter Carl, Klaus Geldmacher, Rudolf Kirschbaum, Rainer Leiskau, Klaus Sager, Dr. Peter Spielmann, Kurt Struppek u. a. Koordination: Michael Fehr

Das erweiterte Organisationskomitee besteht aus den Genannten und Delegierten aller mitwirkenden Gruppen und Organisationen.

IMPRESSUM

BOKULT - Informationsblatt des Museums Bochum, Kortumstraße 147, 4630 Bochum 1; Tel. 0234/692237-39
Redaktion: Michael Fehr (verantwortlich)

Rudolf Kirschbaum

Gestaltung: Michael Ostermann

Druck: Schulte & Paßmann, Hohenlimburg.

BOKULT erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge und wird kostenlos abgegeben. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir schicken Ihnen BOKULT kostenlos zu, wenn Sie uns Ihre Adresse geben.